



Kurze Beschreibung der App

zur Begehung der Gedenkstätte des ehemaligen Gestapolagers Neue Bremm

An elf Stationen auf dem heutigen Gedenkstättenengelände informiert die mittlerweile sechste Tour in der App „Orte der Erinnerung“ über die Geschichte der nationalsozialistischen Terrorstätte in Saarbrücken: über die dort Inhaftierten, die Folter um das Löschwasserbecken, die unmenschlichen Lebensbedingungen, die Täter*innen, die „Rastatter Prozesse“ und den langen Kampf gegen das Vergessen bis zur heutigen Gedenkstätte. Der digitale Gedenkstättenrundgang entstand in Kooperation von Initiative Neue Bremm und dem Projekt „Damit kein Gras drüber wächst“ des Landesjugendring Saar. Gemeinsam mit sechs Studentinnen der Angewandten bzw. Historisch orientierten Kulturwissenschaften der Universität des Saarlandes wurde die Tour mit dem Ziel konzipiert und umgesetzt, nicht nur junge Menschen für die Geschichte des Lagers und des heutigen Erinnerungsortes zu sensibilisieren. Neben kurzen Infotexten, historischen Fotos und selbst eingesprochenen Audios mit Zeitzeug*innenberichten lädt ein von Achtklässlerinnen der Mühlbachschule Schiffweiler erstelltes Quiz zur interaktiven Auseinandersetzung ein. Vorgestellt wurde die App offiziell am 21. Juli 2022 auf dem Gelände der Gedenkstätte, gemeinsam mit beteiligten Studierenden und Schüler*innen.

Bei Fragen stehen wir natürlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Burkhard Jellonnek und Lisa Denneler

Kontakt:

Landesjugendring Saar

Lisa Denneler („Damit kein Gras drüber wächst“)

+49 1590 6846415

denneler@landesjugendring-saar.de

Initiative Neue Bremm

Dr. Burkhard Jellonnek (Geschäftsführer)

+49 170 904 2059

burkhard.jellonnek@t-online.de

Hintergrundinfos

App „Orte der Erinnerung“

Die Tour ist Teil der Entdeckerwelten-App „Orte der Erinnerung“, die gemeinsam von der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Erinnerungsarbeit im Saarland in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung, dem Adolf-Bender-Zentrum, dem Saarländischen

Museumsverband und mit Unterstützung des Landesinstituts für Pädagogik und Medien (LPM) entwickelt wurde. Die technische Umsetzung der App stammt von der Softwarefirma Eurokey. Die Tour zur Gedenkstätte Gestapo-Lager Neue Bremm ist die mittlerweile sechste Tour zu Erinnerungsorten der NS-Geschichte im Saarland. Weitere Touren führen durch Saarbrücken, Homburg und Freisen.

Die App „Orte der Erinnerung“ kann kostenlos über die gängigen App-Stores bezogen werden. Die Tour zur „Neuen Bremm“ wird am 15.7.2022 freigeschaltet. Weitere Informationen zur App und zum Download auch unter www.orte-der-erinnerung.entdeckerwelten.eu. Wegen der wechselnden Verbindung zwischen deutschem und französischem Netz, empfehlen wir die Tour vorab herunterzuladen. Bei Fragen zur Installation, stehen wir gerne zur Verfügung.

Namen der beteiligten Personen:

Beteiligte Studierende: Kaja Lilith Hauser, Tabea Motika, Nele Marijke Selzer, Lena Sauer, Charlotte Ullmert und Michelle Zimmer

Schüler*innen der Klasse 8a, Mühlbachschule Schiffweiler (Klassenlehrerin Fabienne Tietz)

Initiative Neue Bremm e.V. (Geschäftsführer Dr. Burkhard Jellonnek)

Projekt „Damit kein Gras drüber wächst“ (Leitung Lisa Denneler)

Projekt „Damit kein Gras drüber wächst“

Mit dem Projekt „Damit kein Gras drüber wächst“ kann der Landesjugendring Saar e.V. über drei Jahre (Januar 2020 - Dezember 2022) Bildungsformate entwickeln und durchführen, die es jungen Menschen ermöglichen, sich intensiv mit der Geschichte des Nationalsozialismus in ihrer Region auseinanderzusetzen. Zu diesem Zweck werden in Kooperation mit der „Initiative Neue Bremm“ und dem „Historischen Museum Saar“ Workshops und Projektstage entwickelt, bei denen sich junge Heranwachsende direkt an den Erinnerungsorten mit der Entstehung und Folgen von Diktatur und Machtherrschaft befassen können. Auch das Workcamp „Buddeln und Bilden“ soll durch das Projekt neue Impulse erhalten. Das Projekt wird im Rahmen des Förderprogramms "Jugend erinnert" von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien gefördert. Die Bildungsmaßnahmen werden durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Saarlandes unterstützt.

Initiative Neue Bremm:

1998 gründete sich die Initiative Neue Bremm (Sprecher Dr. Kurt Bohr / Geschäftsführer Dr. Burkhard Jellonnek) als Zusammenschluss zunächst von einem Dutzend, später dann von gut zwanzig Bürger*innen und Institutionen, die sich der Gedenk- und Erinnerungsarbeit verpflichtet fühlen. Als Trägerin des Erinnerungsortes hat sich die Initiative Neue Bremm seither gemeinsam mit der Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes für die wissenschaftlich-pädagogische Arbeit mit Tagungen, Vorträgen, Führungen rund um die Gedenkstätte maßgeblich eingesetzt.